**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 98 (2000)

**Heft:** 6

## Werbung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

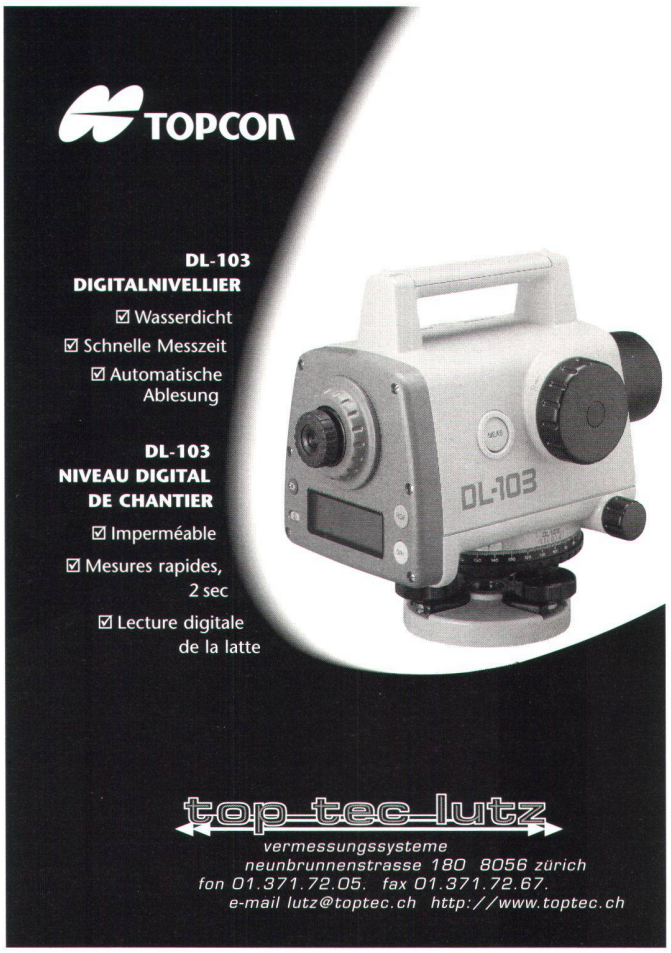
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

des mobile Computing sowie der GIS standen vor allem Berichte aus der Praxis im Vordergrund, um den ca. 150 Teilnehmern das Anwendungsspektrum und den Nutzen «mobiler Sensor-GIS» zu verdeutlichen.
Mit Grundlagen und Anwendungsszenarien des Mobile Computing (Ingensand), einer Marktanalyse für mobile Geoinformationssysteme (Czaja) sowie einem Herstellerbericht (Baumann) wurden eindrucksvoll Status und Vision des Mobile Computing in der Geodäsie deutlich. Mobile Rechensysteme, optimierte Mensch-Maschinen-Interfaces und die multiple Kombination unterschiedlicher Sensorsysteme machen den Beobachter zu einer wandelnden Messplattform. Die Verfügbarkeit der GIS-Funktionalität im Aussendienst, bis vor kurzem noch Utopie, ermöglicht einen durchgängigen Workflow vor Ort. Verbesserte Kommunikationsmöglichkeiten (Funk, GSM, Satellitenkommunikation) ermöglichen neue Applikationen wie internetgestützte mobile GIS. In der Praxis bestehen jedoch noch Defizite sowohl im Bereich der Hardware (Energieversorgung) als auch bei Datenabgleich und Datenaktualisierung zwischen unterschiedlichen Systemen.
Die Interdisziplinarität und Komplexität der GIS-Technologie verdeutlichte ein Block über die Grundlagen der Geoinformatik (Schilcher, Hosse). Während Impulsgeber für anwendungsneutrale Komponenten (Informatik, Geoinformatik) überwiegend die raschen Entwicklungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien sind, sind im Bereich anwendungsabhängiger Komponenten (Methoden und Daten) noch deutliche Defizite (Standardisierung, Schnittstellenproblematik, komplexe Datenrecherche, Defizite in der Datenverfügbarkeit) vorhanden. In die komplexe Datenmodellierung wurde am Beispiel des Konzeptes für ein kommunales GIS eingeführt, das im Rahmen der Studienreform «Geodäsie und Geoinformation» an der TUM als gemeinsames Vertiefungsprojekt zwischen GIS, Ingenieurgeodäsie, Landentwicklung und Bayerische Vermessungsverwaltung weiterentwickelt wird.
Synergieeffekte und Produktivitätsgewinne durch mobile GIS-Technologie wie auch das vielfältige Anwendungsfeld in Ingenieurvermessung und Landentwicklung demonstrierte der folgende, praxisorientierte Block (Kühl, Föhl, Helm).
Perspektiven und Visionen des Einsatzes mobiler Sensor-GIS in neuen und unkonventionellen Anwendungsgebieten rundeten das Tutorial ab (Wunderlich). Mit der Prämisse, durch Ideenreichtum, Reaktionsschnelle und Informationsqualität die traditionellen Wege des Vermessungswesens zu verlassen («Erfolg ist das Ziel, neuartige Anwendungen mobiler GIS der richtige Weg dazu!») hat Prof. T. Wunderlich seit April 2000 den Lehrstuhl für Geodäsie an der TUM übernommen und wird in Kooperation mit den Professorenkollegen der TUM den GIS-Aspekt in der Ausbildung weiter verstärken.

*Michael Stockwald*